

II-3359 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A n t r a g

No.159./A
Präs.: 23. OKT. 1985
.....

der Abgeordneten *Dr. Gradenegger, Hintermayer, Reicht*
und Genossen

betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Postgesetz,
BGBl.Nr. 58/1957, in der Fassung des Bundesgesetzes
BGBl.Nr. 36/1964, der Kundmachung BGBl.Nr. 365/1970
sowie der Bundesgesetze BGBl.Nr. 338/1971, 646/1975,
618/1977, 646/1978, 561/1980 und 597/1983 geändert wird.

Der Nationalrat wolle beschließen:

**Bundesgesetz vom , mit dem das Postgesetz
geändert wird**

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Postgesetz, BGBl.Nr. 58/1957, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 36/1964, der Kundmachung BGBl.Nr. 365/1970 sowie der Bundesgesetze BGBl.Nr.338/1971, 646/1975, 618/1977, 646/1978, 561/1980 und 597/1983 wird wie folgt geändert:

1. Im § 37 lauten die Betragsangaben statt "500" "1000" und statt "2000" "2500".
2. § 17 Abs.6 Z 3 letzter Satz der Anlage 1 lautet: "Bei Massensendungen mit persönlicher Anschrift muß ein Orts-, Leitstracken- oder Leitgebietsbund mindestens zehn Sendungen enthalten."
3. Die Anlage 2 lautet:

Anlage 2

POSTGEBÜHREN

§ 1. Beförderungsgebühren für Briefe:

	Gebühr je Sendung Schilling
Standardsendungen	5,-
Größtes- maßen bis Grosen	
100	7,50
250	10,-
500	13,50
1 000	22,-
2 000	31,-

§ 3. Beförderungsgebühren für Drucksachen:

	Gebühr je Sendung Schilling
Standardsendungen	4,-
Größtes- maßen bis Grosen	
100	5,50
250	8,50
500	11,50
1 000	18,-
2 000	26,-

§ 2. Beförderungsgebühr für Postkarten:

	Gebühr Schilling
Je Postkarte	4,-

§ 4. Beförderungsgebühren für Massensendungen:

Gewichtsmasse bis Gramm	Gewichte je Sendung Schilling
10	0,55
20	0,70
30	0,75
50	0,85
70	1,05
100	1,20
150	1,65
200	2,20
250	2,75

2. Massensendungen mit persönlicher Anschrift in Ortsbünden:

Standardsendungen	1,80
Gewichtsmasse bis Gramm	Gewichte je Sendung Schilling
50	2,10
100	2,60
250	3,70
500	6,80
1 000	13,-
2 000	19,50

3. Für die Aufgabe beim Abgabepostamt werden die Gebühren laut Z 1 um 5 vom Hundert, die Gebühren laut Z 2 um 10 vom Hundert ermäßigt.

4. Massensendungen mit persönlicher Anschrift in Leingebiets- oder Leistreichenbünden, aufgenommen in solchen der Leitzonen 1:

Standardsendungen	2,10
Gewichtsmasse bis Gramm	Gewichte je Sendung Schilling
50	2,40
100	2,90
250	4,-
500	7,30
1 000	14,-
2 000	21,30

5. Massensendungen mit persönlicher Anschrift in Leitzonenbünden:

Standardsendungen	2,30
Gewichtsmasse bis Gramm	Gewichte je Sendung Schilling
50	3,50
100	3,10
250	4,20
500	7,80
1 000	14,50
2 000	22,-

§ 5. Beförderungsgebühren für Zeitungen:

1. Beförderungsgebühr:

Gewichte je Sendung Schilling	Gewichte je Sendung Schilling
1.1. Gewichte der Zeitungssendung bis 30 Gramm:	
je Sendung	0,20
1.2. Gewichte der Zeitungssendung über 30 Gramm:	
je Kilogramm	6,-
2. Zuschlag zur Beförderungsgebühr für Samstagsnummern einer Tageszeitung:	
2.1. Gewichte der Zeitungssendung bis 200 Gramm:	
je Kilogramm	7,50
2.2. Gewichte der Zeitungssendung über 200 Gramm:	
je Sendung	1,50
3. Zeitungsbeförderungsgebühr	0,40

§ 6. Pakete:

1. Beförderungsgebühr je Paket:

Gewichtsmasse bis Gramm	Gewichte je Sendung Schilling
bis 5 kg	23,-
bis 10 kg	39,-
bis 15 kg	78,-
bis 22 kg	116,-

2. Ermäßigung der Beförderungsgebühren 10 vom Hundert.

§ 7. Postanweisungen:

Postanweisungsgebühr je Geldbetrag

Geldbetrag Schilling	Geldbetrag Schilling
bis S 500,-	10,-
bis S 1 000,-	20,-
bis S 30 000,-	30,-
über S 30 000,-	1 vom Tausend des auf volle Tausend aufgerundeten Betrages, höchstens S 250,-

§ 8. Nachnahmen:

Nachnahmegebühr

Geldbetrag Schilling	Geldbetrag Schilling
1. wenn die Überweisung auf ein Postscheckkonto verlangt wird	12,-
2. wenn die Barauszahlung verlangt wird	22,-

§ 9. Postaufträge:

Postauftragsgebühr

- | | Schilling
je Post-
auftrag |
|--|----------------------------------|
| 1. wenn die Überweisung auf ein Post-
scheckkonto verlangt wird | 20,- |
| 2. wenn die Barauszahlung verlangt
wird | 30,- |

§ 10. Zeitungsbezugsgelder:

- | | Schilling |
|---|-----------|
| Einziehungsgebühr je
Zahlungsbestätigung | 5,- |

§ 11. Sonderbehandlungsgebühren:

- | | Schilling |
|--|-----------|
| 1. Einschreibgebühr | 17,- |
| 2. Wertgebühr:
1 vom Hundert der auf volle Hun-
dert aufgerundeten Wertangabe | |
| 3. Eilgebühr:
je Briefsendung, Paket oder Geld-
betrag | 20,- |
| 4. Sperrungsgebühr:
50 vom Hundert der Gebühr nach
§ 6 Z 1 | |
| 5. Übernahmebestätigungsgebühr ... | 17,- |
| 6. Gebühr für die Behandlung als
Rückscheinbrief (Rückscheinge-
bühr) | 17,- |
| 7. Gebühr für die eigenhändige
Abgabe einer bescheinigten Post-
sendung, eines nichtbescheinigten
Rückscheinbriefes oder für die
eigenhändige Auszahlung eines
Geldbetrages | 10,- |
| 8. Bahnhofsbriefgebühr | 20,- |

§ 12. Paketzusatzgebühr:

- | | Schilling |
|--------------------------|-----------|
| Je Paket über 2 kg | 15,- |

§ 13. Auszahlungsgebühr zu einer Anweisung
der Österreichischen Postsparkasse:

- | | Schilling |
|--------------------|-----------|
| Je Anweisung | 15,- |

§ 14. Sonstige Gebühren

- | | Schilling |
|---|-----------|
| 1. Einsammlungsgebühr
je Paket | 5,- |
| 2. Spätlingsgebühr
je Sendung oder Geldbetrag | 5,- |
| 3. Leitzettelgebühr
je Sendung | 1,- |
| 4. Gebühr für eine Doppel- oder
Ersatzanfragebescheinigung (Be-
scheinigungsgebühr) je Bescheini-
gung | 6,- |
| 5. Fachgebühren: | |
| 5.1. Brieffachgebühr monatlich ... | 10,- |
| 5.2. Paketfachgebühr monatlich ... | 20,- |
| 5.3. Geldfachgebühr monatlich ... | 10,- |
| 6. Postlagergebühr je Paket | 15,- |
| 7. Lagergebühr je Paket und Tag | 3,- |
| 8. Einhebungsgebühr: | |
| 8.1. je Anwerdung | 0,50 |
| 8.2. je sonstige Sendung | 3,- |
| 9. Gebühr für die Benachrichtigung
von der Unzustellbarkeit eines
Paketes (Benachrichtigungsge-
bühr) | 15,- |
| 10. Gebühr für einen Nachsendungs-
antrag: | |
| 10.1. Für einen Zeitraum bis zu
drei Monaten | 12,- |
| 10.2. je weitere drei Monate | 12,- |
| 11. Postvollmachungsgebühr, Gebühr für
die Ausfertigung einer
Postübernahmekarte | 10,- |
| 12. Tuschungsgebühr monatlich | 20,- |
| 13. Nachforschungsgebühr: | |
| 13.1. je Sendung oder Geldbetrag .. | 20,- |
| 13.2. Mehrkosten je Stunde | 50,- |

Artikel II

Dieses Bundesgesetz tritt am 1. Feber 1986 in Kraft.

Artikel III

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr betraut.

In formeller Hinsicht wird beantragt, diesen Antrag unter Verzicht auf eine Erste Lesung dem Verkehrsausschuß zuzuweisen.

B E G R Ü N D U N G

Der gegenständliche Gesetzesantrag, der eine Erhöhung der Postgebühren ab 1. Februar 1986 um durchschnittlich rund 9,5 % vorsieht, zielt - als Beitrag der Post zu einer weiteren Konsolidierung des Bundeshaushaltes - auf das Erreichen von Mehreinnahmen im Jahr 1986 von rund 750 Mio.S ab.

Diese Maßnahme zur Budgetentlastung ist auch betrieblich gerechtfertigt, da sie die trotz Ausschöpfung aller Rationalisierungsmaßnahmen im Leistungsbereich Postdienst bestehende Kostenunterdeckung vermindert. Der Kostendeckungsgrad im Postdienst ist durch betriebliche Maßnahmen allein nicht zu verbessern, was sich auch dadurch zeigt, daß die im Zeitraum 1976-1984 erzielte Steigerung der Arbeitsproduktivität um 109 % keine wesentliche Verbesserung auf der Kostendeckungsseite bewirkte.

Der Gesetzesantrag entspricht auch der Forderung in der Regierungserklärung vom 31. Mai 1983, die Gebühren und Tarife in kürzeren Abständen wirtschaftlichen Änderungen anzupassen, um das Ausmaß notwendiger Gebührenerhöhungen gering zu halten.

Auch nach dem Wirksamwerden der im vorliegenden Gesetzesantrag vorgesehenen Maßnahmen, die insgesamt den Verbraucherpreisindex nur um ca. 0,016 %-Punkte erhöhen werden, werden die österreichischen Postgebühren im Rahmen des Gebühreenniveaus anderer vergleichbarer Länder liegen.

Mit der gegenständlichen legislativen Maßnahme ist kein Mehraufwand auf dem Personal- oder Sachkostensektor verbunden.